

Antrag: D-5
Antragsteller: Ortsverein Sachsenhausen, Dornbusch, Jusos im UB Frankfurt
Betreff: Reaktion der SPD auf das Wahlergebnis der letzten Bundestagswahl – Reform der Partei
Weiterleitung an: Bundesvorstand und den Bundesparteitag

1 Der Parteitag der SPD Frankfurt möge beschließen:

2 Die SPD Frankfurt fordert die Klärung der folgenden Fragen:

- 3 - Wie soll die Einbindung der Mitglieder ohne Mandat sichergestellt werden?
- 4 - Wie können neue Beteiligungsformen aussehen, die sicherstellen, dass Beteiligung nicht nur
5 über die bisher üblichen Formen möglich sind, und dass neue sowie passive Mitglieder motiviert
6 werden, sich zu beteiligen?
- 7 - Wie stellen wir uns dem Thema Soziale Medien, die gleichzeitig Chance und Gefahr für uns sind
8 und die insbesondere auch für unsere neuen jungen Mitglieder wichtige Instrumente und
9 Kommunikationsmittel sind?
- 10 - Welche personellen Konsequenzen werden aus den Entwicklungen der letzten Jahre gezogen?.
11 Wie wird sichergestellt, dass wir bei unseren Kandidaten und Mandatsträgern eine breite
12 Mischung von Personen mit unterschiedlichen Charakteristika haben und dass beispielsweise
13 keine bestimmten Geschlechter, Alters- oder Berufsgruppen vorherrschend sind?
- 14 - Welche Instrumente der Personalförderung, welche Programme, will der Bundesvorstand
15 installieren, um sicherzustellen, dass erfolgreiche, aussichtsreiche, auch junge, auch weibliche,
16 Talente aus allen Ebenen der Partei Förderung erhalten? Die Basis möchte die Wahl haben.
17 Dafür muss man diese jedoch erstmal haben. Alternativlosigkeit darf kein Argument bei der
18 Besetzung von Posten sein. Wir haben gerade in den Städten, viel erfolgreiches, starkes Personal.
19 Wir wollen, dass dies gefördert wird.
- 20 - Welches Ergebnis die Regionalkonferenzen, die wir mit unseren Mitgliederbeiträgen
21 mitfinanzieren, konkret gebracht haben und wie diese detailliert in die Entscheidungen des
22 Parteivorstandes eingegangen sind.
- 23 - Wie gedenkt der Bundesvorstand eine Debatte über neue inhaltliche Leuchtturmprojekte einer
24 starken Sozialdemokratie zu führen?

25 Begründung:

26 Die Ergebnisse der SPD waren bei vielen der letzten Landtagswahlen sowie insbesondere bei den letzten
27 Bundestagswahlen nicht zufriedenstellend. Sie bedrohen die Sozialdemokratie grundsätzlich und
28 langfristig und damit auch die positive Entwicklung unseres Landes.

29 Die Gründe für diesen Niedergang sind vielseitig. Es wird aber zunehmend deutlich, dass die SPD zum
30 einen an einem Glaubwürdigkeitsproblem leidet und zum anderen nicht ausreichend in der Lage ist, ihre
31 politischen Vorstellungen der Bevölkerung überzeugend zu vermitteln. Dazu kommt noch, dass sie
32 offensichtlich auch keine Beziehung mehr zu weiten Teilen der Bevölkerung und ihren potenziellen
33 Wählern hat.

34 Um dies zu ändern, bedarf es einer detaillierten und intensiven Debatte innerhalb der Partei über
35 Entscheidungsstrukturen, die Kommunikation mit dem Bürger und politische Inhalte. Diese Debatte
36 muss von der gesamten Partei und nicht nur von Funktionären und Mandatsträgern geführt werden.
37 Bisher waren die personellen Konsequenzen nicht klar erkennbar. Vielmehr hat man den Eindruck, dass
38 wie üblich Posten über Netzwerke und Absprachen vergeben werden und es keinerlei Korrelation
39 zwischen persönlicher Karriereentwicklung und Wahlergebnissen gibt.

40 Die SPD Frankfurt-Sachsenhausen kann nicht erkennen, dass der Bundesvorstand diese
41 Grundsatzdebatte innerhalb der Partei vorantreibt. Vielmehr ist außer Lippenbekenntnissen und
42 Veranstaltungen ohne Entscheidungsbefugnissen wie beispielsweise die Regionalkonferenzen wenig
43 geschehen. Aus dem häufig zu hörenden „ein weiter so, kann es nicht geben“ hat sich nichts Konkretes
44 ergeben.

45 Die SPD Frankfurt fordert den SPD-Bezirks-, Landes- und Bundesvorstand daher auf:

46 Ein konkretes inhaltliches und zeitliches Konzept vorzulegen, wie die von führenden SPD-Politikern
47 behauptete Erneuerung der Partei strukturell, personell und inhaltliche vonstatten gehen soll.

Empfehlung der Antragsprüfungskommission:

Annahme und als Brief an Bezirks- und Bundesvorstand senden und zusätzlich an Bezirksparteitag weiterleiten